

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der University of Iceland, Reykjavík, Island

(Wintersemester 2011)

von Viki Kallinikou

I. Planung

Da ich bereits vom Anfang meines Studiums wusste, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte, habe ich mich rechtzeitig informiert um alle notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen (z.B. einen Sprachnachweis). Um im Ausland zu studieren bietet die Goethe-Universität drei Möglichkeiten an. Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften können sich beim Auslandsbüro des Fachbereichs für das ERASMUS oder das weltweite Programm sowie beim International Office der Universität bewerben. Als dritte Möglichkeit können Studierende ein Auslandssemester selbst organisieren, jedoch besteht hierbei die Gefahr, dass die Professoren des Wiwi-Fachbereichs Kurse nicht anerkennen. Ich habe mich für das ERASMUS-Programm entschieden, weil den Teilnehmern die Studiengebühren erlassen bzw. von der Universität übernommen werden. Universitäten im weltweiten Programm hatten teilweise sehr hohe Studiengebühren die Studierende zur Hälfte selbst tragen müssen. Um eine finanzielle Förderung habe ich mich bei der Sdw sowie beim ERASMUS-Stipendium beworben, was ich nicht in Anspruch genommen habe, das die Sdw mein Auslandssemester finanziert hat.

Das fünfte Semester meines Bachelorstudiums habe ich an der 'University of Iceland' - Háskoli Íslands in Reykjavik, Island absolviert. Das Auslandssemester, welches studienintegriert ist und mir dadurch ermöglicht mein Studium in Regelstudienzeit abzuschließen, bot mir eine exzellente Gelegenheit zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Da die University of Iceland eine Partneruniversität der Goethe-Universität ist, habe ich alle notwendigen Informationen zur Planung des Auslandssemesters - die ausreichend waren, vom Auslandsbüro meiner Universität erhalten.

Kontaktdaten: Bianka Jäckel, Tel.: +49 (0)69 798-34607, Email: jaeckel@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen über das Studium und dessen Planung, Kurswahl, Unterkunft, Freizeit, Sprachkurs etc. habe ich von Auslandsbüro 'International Office' der Partneruniversität erhalten. (<http://www.hi.is/files/Hi%20Guide%20for%20International%20Students%202011-12%20web.pdf>)

Kontaktdaten: Ms. Hulda Hrafnkelsdóttir, Tel.: +354 525 4469, Email: incoming@hi.is

Die Universität 'University of Iceland' befindet sich im Herzen Reykjaviks, der Hauptstadt Islands und ist international orientiert, was einen Faktor meiner Wahl darstellte. Es ist eine sehr moderne und schnell entwickelnde Institution, die viele verschiedene sowie interessante Studienfächer anbietet. Darunter den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 'School of Business', der seit Jahrzehnten führend in der Ausbildung von Managern und für zahlreiche Führungspersönlichkeiten der Wirtschaft verantwortlich ist. Dies hat dazu geführt, dass in den vergangenen Jahren der Fachbereich international an Ansehen gewonnen hat.

Weitere Faktoren, die bei meiner Wahl des Ziellandes eine Rolle spielten waren u.a. das Auslandssemester an einer Partneruniversität zu absolvieren, die Kurse auf Englisch belegen zu können, um meine Kenntnisse zu fundieren und eine weitere Kultur kennenzulernen, da interkulturelle Kompetenzen in einem internationalen Umfeld immer mehr an Bedeutung gewinnen. Island, die Insel aus Feuer und Eis, das Land der Märchen und Sagas hat mich sehr neugierig gemacht und gleichzeitig sehr fasziniert. Ein Land mit rund 103.000 km², so groß wie Bayern und Baden-Württemberg zusammen- Island, die im Nordatlantik liegende Hauptinsel, mit ca. 320.000 Einwohnern ist die größte Vulkaninsel der Erde und ein Land der extremen Gegensätze; das Land der Geysire und

Vulkane, der Wasserfälle und der Lavawüsten, dazu ein bisschen Wüste und Antarktis. Laut Karriere-Handbüchern ist Island vermutlich strategisch gesehen kein empfehlenswertes Land wie die Zukunftsmärkte Osteuropa und Asien. Vielleicht werde ich in meiner beruflichen Laufbahn nicht in Island beschäftigt sein. Dennoch stellte das Auslandssemester für mich eine außergewöhnliche Gelegenheit, solch ein interessantes Land während des Studiums zu erkunden und dessen Kultur, Tradition sowie eine der am schwersten zu erlernende Sprache der Welt kennenzulernen.

Meine Erwartungen an das Auslandssemester waren mich persönlich sowie fachlich weiterzuentwickeln und vor allem meine Englischkenntnisse auf dem akademischen Niveau unter Beweis zu stellen, interkulturelle Kompetenzen verbessern sowie ein interessantes Land, dessen Kultur, Sprache und Menschen kennenzulernen.

II. Vorbereitung

Die Europäische Kommission für allgemeine und berufliche Bildung bietet spezialisierte ERASMUS-Intensivsprachkurse (EILC) an, in den weniger verbreiteten und unterrichteten Sprachen. Diese werden unmittelbar vor Beginn des Auslandssemesters organisiert und von der Europäischen Kommission finanziert. Dadurch wurde es mir ermöglicht an dem dreiwöchigen Sprachkurs vom 01.08.2011 in den Westfjorden teilzunehmen, um die isländische Sprache, Kultur und Traditionen im Vorfeld kennenzulernen (http://ec.europa.eu/education/erasmus/doc902_de.htm).

Bewerbung für den 'Intensive Language Preparation' - Kurs möglich unter: <http://www.ask.hi.is/page/ilpc>.

Die Semester sind in Island anders eingeteilt als an deutschen Universitäten. Das Wintersemester beginnt in der letzten Augustwoche und endet ca. eine Woche vor Weihnachten (abhängig von Klausurterminen).

Die Organisation meines Aufenthalts war mit ERASMUS simpel und unkompliziert, sodass es genau eine Woche nach der Prüfungsphase in Frankfurt direkt los ging. Im Sommer fliegt neben Iceland Air und Iceland Express (wohl nicht mehr allzu lang) auch Air Berlin von Deutschland nach Island. Da Island zur European Economic Area (EEA) gehört, war meine Krankenversicherung ausreichend und ein Visum nicht notwendig. Vor der Abreise musste ich mich lediglich um eine Wohnung kümmern, um die 'Application for Registration and Identification Number for a Foreign Citizen' zu vervollständigen. Vor Ort musste ich mich schließlich beim 'National Register' anmelden. Dort erhalten Studenten die 'Kennitala' – Identifikationsnummer, die notwendig ist um sich an der Uni für Kurse einzuschreiben und den Account zu aktivieren. Weitere Formalitäten für die Immatrikulation waren nicht notwendig. Ich habe weder ein Urlaubssemester noch eine Arbeitserlaubnis beantragt. Im Großen und Ganzen verlief die Registrierung und Anmeldung problemlos und schnell, innerhalb von einigen Stunden (zumindest für Studenten aus der EEA).

Mit der Bestätigung der Aufnahme wurden mir die Broschüre 'Guide for international students' zugeschickt und ca. zwei Monate später die Zugangsdaten zur Webpage um mir eine Wohnung zu suchen. Die Universität hatte eine Liste mit möglichen Unterkünften (Wahl zwischen Guesthouse, WG, Zimmer bei Familien) zusammengestellt, zu der Studierende am 01. Juli 2011 (relativ spät) Zugang hatten. Studierende bewerben sich direkt bei den Vermietern, die die Regel der Uni befolgen: 'first come, first serve'.

III. Situation am Ort

Vom internationalen Flughafen (Keflavik), der etwa 45 min. außerhalb Reykjavíks liegt, fahren nach jedem ankommenden Flug Busse (www.flybus.is) zum Busbahnhof BSÍ nahe der Innenstadt Reykjavíks.

Für mich war es sehr praktisch, direkt im Zentrum (101, downtown) zu wohnen und bequem die Uni, Supermärkte, Bars, Einkaufsstraße, Fitnessstudio, Schwimmbad, zu Fuß zu erreichen. Das Bussystem dagegen (www.straeto.is) ist nicht wahnsinnig zuverlässig und viel zu teuer, dafür, dass es nicht einmal gut ausgebaut ist.

Die Universität hat mich positiv überrascht. In den letzten Jahren wurde viel renoviert. Die meisten Gebäude sind durch 'Glasbrücken' oder unterirdisch verbunden, sodass man teilweise nicht einmal raus muss, um ins andere Gebäude zu kommen. Jede Fakultät hat ein eigenes Gebäude was mit Wireless LAN und in den meisten Fällen mit Computerräumen, Druckern ausgestattet sind. Alle Computer sind von Apple (Mac) laufen jedoch auf Windows 7. Des Weiteren hängen vor den meisten Vorlesungsräumen Flachbildschirme die Anzeigen welche Kurse wann und wo angeboten werden. Die Mensa 'Háma' im Gebäude Háskolatorg (School of Business) serviert täglich ein warmes Hauptgericht, eine Suppe zur Mittagszeit und den ganzen Tag über sehr leckere Sandwiches, belegte Brötchen sowie Kaffee, Kuchen, Muffins, Cookies und Ähnliches. Studierende erhalten auf das Mittagessen Rabatt. Im Háskolatorg befinden sich zwei wichtige Anlaufstellen: das 'Information Service Desk' im Erdgeschoss, bei dem sich Studierende anmelden müssen, um den Studentenausweis und die Zugangsdaten für das Intranet 'Ugla' zu beantragen. Nimmt man gleich gegenüber die Treppe aufwärts die zum ersten Stock führt, wird man das 'International Office' und dessen unglaublich hilfsbereiten Mitarbeitern finden. Dort kann man sämtliche Formulare, die mit ERASMUS zu tun haben, ausfüllen, Kurse wählen, Personal um Rat fragen und ganz wichtig abschließend das 'Transcrip of Records' abholen (was in den meisten Fällen zugeschickt wird, da Studierende bereits abgereist sind).

Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich mit dem Kursangebot sehr enttäuscht war. Aus den fünf im Voraus gewählten Kursen musste ich schließlich zwei ändern und um die Teilnahme an einem Fach, aufgrund von Voraussetzungen, um Erlaubnis bitten. Die Auswahl war sehr begrenzt, es wurden genau drei Kurse aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich auf Englisch angeboten. An den zwei Economic-Kursen durfte ich nicht teilnehmen, da diese 'graduate' Kurse waren (was im Voraus nicht als solches gekennzeichnet war). Um 30 credits zu belegen musste ich schließlich zwei Kurse aus Political Science wählen, die bei Weitem am Interessantesten waren, vor allem 'Challenging Security Challenges'. Betonen möchte ich jedoch, dass der Kursinhalt aller Fächer unheimlich interessant war. Uni-Bedienstete sowie Dozenten sind sehr nett, hilfsbereit und bemüht. Letztere heißen Studierende via email willkommen und werden während der Vorlesung mit dem Vornamen, ohne jegliche Titel angesprochen.

Als bemerkenswert sticht die unglaublich vielfältige Musikszene heraus. Das jährliches Highlight ist das im Oktober stattfindende 'Iceland Airwaves Festival', das fünf Tage lang in den unterschiedlichsten Räumlichkeiten Reykjavíks Musik vom Feinsten präsentiert. Weiterhin zu empfehlen das 'RIFF'-Reykjavik International Film Festival.

Auch wenn Studierende nicht am Sprachkurs teilgenommen haben, gibt es keine Probleme um Leute kennenzulernen. Das Erasmus Student Network (ESN), welches Anfang des Semesters an der Universität NOVA-Sim-Karten verkauft, organisiert wöchentlich mittwochs Motto-Parties und an den Wochenenden Ausflüge (Wanderungen, Go-Kart fahren, Riffen, Reiten, Gletscher besichtigen etc.). Die Sim-Karte lässt sich nur empfehlen, da das telefonieren sowie SMS-schreiben von NOVA zu NOVA kostenlos ist und weitere Vergünstigungen auf diverse Produkte damit verbunden sind (Infos unter www.esnreykjavik.com). Auch das Fitnessstudio, welches sich gleich neben dem Háskolatorg befindet wird für Studierende sehr günstig mit 3500 ISK (ca. 21€) für ein Semester angeboten.

Mietwagenverleih dagegen ist teuer und Lebenshaltungskosten (Unterkunft zwischen 350€-450€) in Reykjavik sind sehr hoch. Jedoch kann man bei Bonus oder Krónan einkaufen, was recht preiswert ist.

Bis auf die Tatsache, dass viel zu wenige Kurse auf Englisch angeboten werden, aber es bei mir grad noch gereicht hat, hatte ich ehrlich keine Schwierigkeiten. Ich konnte sehr schnell soziale Kontakte knüpfen, unter anderem durch die Teilnahme am Sprachkurs und dessen vielfältigen Angebots an Gruppenaktivitäten sowie Ausflügen.

Natürlich ist dass alles nur ein Ausschnitt des Erlebnisses Island und alle Beschreibungen von Reiseführern bei Weitem nicht ausreichend um die atemberaubenden Landschaften zu beschreiben. Mir bleiben die tollen Erinnerungen an unglaublich schönen Sonnenuntergängen, Reiten auf isländischen Pferden, Hiken auf dem höchsten Berg in den Westfjörden, Laufen auf dem zweitlängsten Gletscher Europas und über- bis in die Tiefe eingefrorenen Seen, der Gysirpark, die zahlreichen Schwimmbäder und Hotpots, interessanten Menschen und ein aufregendes Nachtleben.

Vielen Dank, dass Sie mir ein interessantes und aufregendes halbes Jahr ermöglicht haben- und ein unglaubliches Auslandssemester was ich nicht vergessen werde!

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (viky.kallinikou@live.de)

Takk fyrir

Viky Kallinikou